



# EVP info

INFORMATIONEN DER EVANGELISCHEN VOLKSPARTEI AARGAU

## Gott, Geld und Macht

**Gott, weil ich an ihn glaube; Geld, weil ich eine kleine Firma besitze;  
Macht, weil ich hier nun in der Schaltzentrale der Aargauischen Politik sitze.  
Passt das alles unter einen Hut?**

URS PLÜSS, GROSSRAT  
AUS DEM BEZIRK ZOFINGEN

Hier sitze ich nun auf dem Stuhl Nr. 35 im Saal des Grossen Rates und schaue dem Treiben der Parlamentarier zu, versuche den Voten zu folgen und die Argumente in Einklang zu bringen mit Gott und der Welt. Meinen Platz in diesem Gefüge habe ich noch nicht ganz gefunden, dafür sind vier Sitzungen im Grossen Rat und drei Kommissionssitzungen noch zu wenig. Meine Werte sind aber nach wie vor klar: Der Mensch steht immer im Mittelpunkt. Sozial Schwache müssen unterstützt, Familien dürfen nicht geschwächt werden. Es braucht einen sinnvollen Umgang mit den natürlichen Ressourcen und die Eigenverantwortung muss vermehrt betont werden. Unter diesen wesentlichen Gesichtspunkten betrachte ich alle Geschäfte, versuche die Motivation des Antragstellers herauszufinden und die Konsequenzen für die Menschen abzuschätzen.

Als Mitglied der Kommission Volkswirtschaft und Abgaben geht es vor allem um Wirtschaft und Geld. Auf den ersten Blick hat das vielleicht wenig mit Menschen zu tun, doch das trägt. In dieser Kommission haben wir beispielsweise den Kredit für Aargau Tourismus vorberaten. Dabei geht es um einen Kredit von 1.5 Millionen über die nächsten 3 Jahre, bzw. um eine Erhöhung von rund 0.5 Millionen



gegenüber den letzten Jahren. Das sind zusätzlich Ausgaben, welche in der momentanen, angespannten finanziellen Situation des Kantons an einem anderen Ort eingespart werden müssen, voraussichtlich bei Bildung und Sozialem. Darunter würden vor allem die sozial Benachteiligten leiden. Auch wiederstrebt es mir, dass mit diesem Kredit eine einzelne Branche unterstützt wird. Aus dem Blickwinkel der Eigenverantwortung muss die Tourismus-Branche selber dafür aufkommen, dass ihre Aktivitäten koordiniert sind und das Angebot kantonale auch bekannt wird. Dies kann keine staatliche Aufgabe sein, wenn dafür bei anderen Stellen nötige Ausgaben gekürzt werden müssen. Leider wurde der Antrag schlussendlich sowohl in der Kommission als auch im Grossen Rat angenommen.

In den letzten Monaten sind sehr viele Einladungen für Veranstaltungen eingetroffen. Diverse Organisationen wollen sich ins rechte Licht rücken und einem für sich gewinnen. Es wird lobbyiert und taktiert, das ist Politik. Es gilt, den Versuchungen zu widerstehen und dem Motto «Wes Brot ich ess, des Lied ich sing» zu widersprechen. Als Christ habe ich den entscheidenden Vorteil, dass Gott mir hilft meinen Blick immer wieder zu justieren, und meine EVP-Kollegen werden mich sicher darauf hinweisen, sollte ich mal den Zeitpunkt für eine Neujustierung verpassen.

In dem Sinne: Gott, Geld und Macht, ja, mit einer sinnvollen Prioritätensetzung passt das unter einen Hut. 🌱

## EDITORIAL

### Kennen Sie Georg Müller?

*Ein Mann, der sein ganzes Tun unter den Segen Gottes stellte. Ohne finanzielle Mittel linderte er in der Mitte des 19. Jahrhunderts die Not der Waisenkinder Londons. Oder Corrie Ten Boom, eine Holländerin, die durch das Leid des 2. Weltkriegs nicht verbitterte, sondern aller Welt von der Liebe Gottes berichtete. Gibt es solche Menschen auch heute noch? Oh ja! Zum Beispiel jene Frau, die Zeit und Geld investiert, um die Freuden des Alltags ihrer Mitmenschen zu fördern, oder jener Mann, der ein Herz hat für Menschen die nirgends sonst einen Platz finden.*

*Wo sieht die EVP ihren Auftrag? In der Politik investieren wir viel Zeit mit dem Ziel, Schritte in die richtige Richtung zu gehen. Wichtig ist mir dabei, dass der Blick auf den Schöpfer aller Dinge die Richtung bestimmt. Lassen wir uns in den unterschiedlichen Bereichen von Gott leiten und suchen wir das Beste für unsere Gemeinden!*



*Helen Suter, Schulpflegerin, Einwohnerrätin Wettingen, Kandidatur Gemeinderat Wettingen*

## INFOS

### Bericht aus der Kreispartei Wettingen Limmattal

Anlässlich der Polysportwoche vom 1.– 8. Mai 2013 beteiligte sich die EVP Wettingen- Limmattal mit einem Foto-Postenlauf. Zu den insgesamt 2100 gesammelten Bewegungsstunden trug die EVP mit knapp 200 Stunden einen beachtlichen Teil bei. Insbesondere bei Schul- und Klassen fand dieser Rundgang grossen Anklang.

### Eidgenössische Vorlagen vom 22. September 2013

Die EVP Schweiz lehnt die Volksinitiative «Ja zur Aufhebung der Wehrpflicht» und die längeren Öffnungszeiten für Tankstellenshops ab. Hingegen stimmt sie dem revidierten Epidemiegesetz zu. Dies die Beschlüsse der Delegiertenversammlung, welche im Juni in Schaffhausen tagte.

### Der Sonntag muss ein Ruhe- und Feiertag bleiben

Mit der Liberalisierung der Öffnungszeiten von Tankstellenshops dürfte zum ersten Mal ein Detaillist rund um die Uhr offen haben. Die EVP wehrt sich gegen mehr Sonntags- und Nachtarbeit.

### Nein zur Aufhebung der Wehrpflicht

Die Initiative «Aufhebung der Wehrpflicht» trifft die Wehrpflicht – gemeint ist die Armee. Die EVP hilft nicht mit, das Militär personell auszubluten.

### Ja zum revidierten Epidemiegesetz

Das Epidemiegesetz von 1970 soll an die heutigen Verhältnisse angepasst werden. Ziel ist ein wirksamer Schutz vor ansteckenden Krankheiten.

## DIE EVP IM GROSSEN RAT

Im ersten Quartal wurde vor allem über die Rechnung beraten und eine grosse Anzahl Interpellationen abgetragen. Als gesellschaftliche Höhepunkte dürfen mit Recht die Legislatureröffnung und der Fraktionsausflug bezeichnet werden.

LILIAN STUDER,  
FRAKTIONSPRÄSIDENTIN



Bei der Rechnungsberatung musste die EVP gleich zu Beginn eine Streichung hinnehmen:

Anfang Januar 2010 reichte Esther Gebhard-Schöni einen Auftrag betreffend Unterstützung von Schülerinnen und Schülern mit ADS/ADHS, ihren Lehrpersonen und Aufgabehilfe-Personen ein. Er verlangte sowohl ein gezieltes, einfach anwendbares Aufgabehilfe-Konzept, als auch Aus- und Weiterbildung der entsprechenden Lehrpersonen. Mit der Begründung, dass mit den Zusatzlektionen und verstärkten Massnahmen für die Volksschule im Zusammenhang mit der Schulreform 6–3 dem Anliegen Genüge getan worden sei, wollte die Regierung den Auftrag bereits letztes Jahr abschreiben. Esther Gebhard-Schöni widersprach und der Grosse Rat unterstützte ihr Anliegen, den Auftrag nochmals aufzunehmen. Geschehen ist dabei aber auch im Jahre 2012 leider nichts – ein drittes Mal schaffte der Vorstoss die Hürde nun nicht. Das Anliegen wird von der EVP trotzdem weiterverfolgt.

Die **Einzonungen in der Gemeinde Sins** gaben Anlass zu kontroversen Diskussionen. Während die einen dem Erhalt von Fruchtfolgeflächen höchste Priorität einräumen wollten, werteten die andern die mustergültig geplanten Einzonungsbemühungen der Gemeinde Sins höher. Sins gilt als Entwicklungsschwerpunkt der Region und braucht deshalb Wachstumsmöglichkeiten. Die EVP hält den Finger auf verdichtetes Bauen und Schonung des wertvollen

Guts «Boden». So stellte Esther Gebhard-Schöni am Schluss einen Eventualantrag, um die Einzonung von bestem Landwirtschaftsland für die Erweiterung der Industriezone in der «Schürmatt» zu verhindern. Dem Antrag wurde statt gegeben.

Urs Plüss setzte sich für die EVP Fraktion **gegen den Kleinkredit für die Dachorganisation «Aargau Tourismus»** ein. Er votierte: Die EVP Fraktion anerkennt zwar die Leistung der Dachorganisation «Aargau Tourismus» in der Vergangenheit. Sie betrachtet auch eine Koordination der touristischen Angebote durchaus als sinnvoll. Trotzdem kommt eine Erhöhung der Ausgaben auf 1.5 Million (für 3 Jahre) nicht in Frage.

Roland Aeschmann sprach für die EVP Fraktion **gegen die beiden Initiativen «Ja zur ärztlichen Medikamentenabgabe» und «Miteinander statt Gegeneinander»**. Er hoffe, dass das Volk beide Vorlagen ablehne, um danach eine sinnvolle Lösung für alle zu finden.

Zu gerne verändern Parteien das Wahlrecht zu ihren eigenen Gunsten. Diesmal wollte eine Motion aus den Reihen der SVP das **«Verhältniswahlsystems bei den Regierungsratswahlen»** einführen. Roland Bialek widersprach der Motion im Sinne der EVP: «Wir finden es grundsätzlich richtig, dass im Grossen Rat alle Gruppierungen mit den aus ihrer Sicht profiliertesten Personen vertreten sind. Wir finden es aber auch wichtig, dass in den Regierungsrat Personen gewählt werden, die eine Mehrheit beim Volk haben. Ein Regierungsrat ist aufgefordert, den Willen des Grossen Rats durchzusetzen und nicht die eigene Parteimeinung.»

### Eingereichte Vorstösse:

- Postulat Sämi Richner, betreffend Fertigstellung der kantonalen Radrouten bis 2015
- Interpellation Lilian Studer, betreffend Konzepterarbeitung Palliative Care im Aargau
- Interpellation Lilian Studer mit mehreren Personen, betreffend Organisation der Luftrettung im Aargau
- Interpellation der EVP und diverser Parteien betreffend Zulassung von Asylsuchenden mit N-Status zum Integrationsprogramm der kantonalen Schule für Berufsbildung

## PAROLEN

### Abstimmung vom 22. September 2013

#### Kantonale Vorlage

«Ja zur ärztlichen  
Medikamentenabgabe»  
**Nein**

«Miteinander statt  
Gegeneinander»

**Nein**

#### Eidgenössische Vorlagen

Volksinitiative «Ja zur  
Aufhebung der Wehrpflicht»  
**Nein**

Revision Epidemiegesetz  
**Ja**

Änderung des Bundesgesetzes  
über die Arbeit in Industrie,  
Gewerbe und Handel  
**Nein**



## AUS DER GESCHAFTSLEITUNG

**Nach den intensiven Wahljahren 2011 und 2012, beschäftigt sich die Geschäftsleitung der EVP Aargau seit Januar vermehrt mit internen Strukturen. Vorrangig waren und sind 2013 personelle Fragen.**

JUDITH FUCHS, KASSIER EVP AARGAU



Primär ging es in der ersten Jahreshälfte um die Neubesetzung des Parteisekretariats. Da seit Anfang Jahr nur noch die 20% der Administration besetzt waren, und Damaris Bär als bisherige Stelleninhaberin auf Ende Juni gekündigt hat, musste dringend eine Nachfolge gefunden werden. Die Geschäftsleitung (GL) liess bei der Ausschreibung offen, ob die Stelle zu 40% an eine Person vergeben wird, oder das Sekretariat weiterhin im Jobsharing von zweimal 20% besetzt werden kann. Aufgrund

der eingegangenen Bewerbungen und den geführten Gesprächen stellte sich bald heraus, dass das Sekretariat auch in Zukunft von zwei Personen geführt wird. Seit Anfang August ist nun mit Andrea Widmer-Hunziker eine kompetente Person für den administrativen Teil angestellt worden. Auch die Gespräche mit der zukünftigen Parteisekretärin finden in diesen Tagen ihren Abschluss. Damit wird das Parteisekretariat ab Herbst mit 40% wieder voll besetzt sein. Die Geschäftsleitung heisst an dieser Stelle Andrea Widmer herzlich willkommen und verabschiedet Damaris Bär mit einem herzlichen Dankeschön.

Weiter beschäftigt die Geschäftsleitung die Zeitschrift «EVP-Info». Das EVP-Info macht jedes Jahr einen sehr grossen Teil des Kantonsbudgets aus. Dabei stellen vor allem die hohen Versandkosten ein Problem dar. Einerseits wird nun das Gesuch zu Presseförderung eingereicht, um vergünstigte Versandtarife zu erhalten. Andererseits werden Möglichkeiten geprüft, um die Anzahl der bezahlten und beglaubigten Exemplare zu erhöhen. Dazu gibt es verschiedene Möglichkeiten. Für Sie als Empfänger des EVP-Info ändert sich nichts. Sie werden die Zeitschrift weiterhin vier Mal im Jahr erhalten, jeweils vor den eidgenössischen Abstimmungsterminen.

## UPDATE ZU DEN GEMEINDEWAHLEN

### Gemeindewahlen 2013

**Nach den Grossratswahlen im Herbst 2012 steht mit den Gemeindewahlen bereits wieder ein grosser «Brocken» an. Die Gemeindewahlen sind für die EVP des Kantons Aargau besonders wichtig, weil die EVP vor Ort seit Jahren stark vertreten ist und einen engen Bezug zur Bevölkerung und den Wählern hat.**

PETER RYTZ, VIZEPRÄSIDENT EVP AARGAU



In einem Grossteil des Kantons mussten anfangs August die Kandidierenden bei den Gemeinden angemeldet werden. Einen vollständigen Überblick über die eingereichten EVP-Kandidaturen hat die Geschäftsleitung der EVP Aargau zurzeit noch nicht. Bekannt ist, dass in Wettingen, Rothrist und Kölliken als Ersatz für die zum Teil langjährigen Ratsmitglieder Personen gefunden wurden, die bereit sind, in den Wahlkampf zu steigen. Es sind dies Helen Suter (Wettingen), Philipp Steffen (Rothrist) und Walter Maurer (Kölliken). Vielversprechend ist auch, dass mit Walter Wyler in Buchs für den Gemeinderat und Therese Dietiker in Aarau für den Stadtrat zwei bekannte Personen an Orten kandidieren, wo die EVP bisher in der Exekutive nicht vertreten war. Daneben treten kantonsweit mehrere Bisherige für eine weitere Amtsperiode zur Wahl an. Erfreulicherweise bewerben sich auch für die Finanzkommissionen, Schulpflegen, Steuerkommissionen und die Wahlbüros in vielen Ortschaften EVPler. All diese Kandidierenden kom-

men nur zum Erfolg, wenn sie beim Stimmvolk genügend Unterstützung, sprich Stimmen, bekommen. Sprechen Sie darum in den nächsten Wochen in Ihrem Bekanntenkreis über die Kandidaturen unserer Mitglieder. Machen Sie deren Kompetenzen bekannt und werben Sie um Stimmen. Ihre persönliche Empfehlung ist die beste und preisgünstigste Werbung. Mit Ihrer Stimme sorgen Sie selber am Wahltag dafür, dass Personen gewählt werden, die sich für christliche Werte und eine gute Dorfkultur einsetzen. Wir danken jetzt schon für jede Stimme.

## INFOS

### Kurzmeldungen EVP Schweiz

#### Neu bis 34 in der \*jevp

Die \*jevp hat das Höchstalter für Mitglieder von 32 auf 34 Jahre erhöht und sich damit an die Praxis der meisten anderen Jungparteien angeglichen.

#### Club1000: Spenden lohnt sich doppelt!

Wer der EVP Schweiz und/oder der Kantonalpartei im Laufe des Jahres gesamt mindestens CHF 1'000 spendet, wird am 29. November 2013 zum Club1000-Anlass eingeladen. Dieses Jahr findet das Abendessen mit musikalischer Umrahmung von Natasha & Andreas Hausamann («Kammerpop für die Seele») im Kirchgemeindehaus Liebestrasse in Winterthur statt. Wir danken Ihnen bereits jetzt für Ihre Unterstützung.

#### Einladung zum Gründerworkshop

Die EVP Schweiz will die Gründung neuer Parteisektionen fördern. Der Gründerworkshop dauert von Freitagabend, 1. November bis Samstagmittag, 2. November und beinhaltet Schulungselemente, gemeinschaftliche Aktivitäten und eine praktische Umsetzung in Form eines Gründungsplans. Die Teilnehmerzahl ist auf 10 Personen beschränkt. Die EVP Schweiz übernimmt sämtliche Kosten! Interessierte «bewerben» sich bis spätestens am 1. Oktober 2013 bei Joel Blunier (joel.blunier@evppev.ch).

## AGENDA

**Thematische Spaziergänge zu dem Gemeinderatswahlen in Wettingen:**

**Sonntag, 25. August, 16–18:30 Uhr**

Zu «Wettinger Gärten», mit Barbara Loepfe. Treffpunkt gegenüber der Kirche St. Anton an der Zentralstrasse

**Dienstag, 3. September, 18–20 Uhr**

Zu «Wettinger Bauten», mit Bruno Meier. Treffpunkt Zentrumsplatz an der Landstrasse

**Samstag, 14. September, 16–18 Uhr**

Zur «Schönen Aussicht», mit Helen Suter. Treffpunkt Busstation Brunnenwiese

### Weitere Veranstaltungen

**24. August**

Frutigen  
Delegiertenversammlung EVP Schweiz

**30. August, 19.30 Uhr**

Roter Turm, Baden Informationsveranstaltung «Palliative Care- wozu?», mit Lilian Studer, Christine Kaderli, Dr. med. Fredi Bärtschi

**14. September, 9.30–15.30 Uhr**

Greuterhof, Islikon  
Bettagskonferenz EVP Schweiz

**30. November**

Winterthur  
Delegiertenversammlung EVP Schweiz

**Aktuelle Kurse der EVP Schweiz**

**31. Oktober, Bern: 17.15–20.15 Uhr**

Neu in der EVP

**1.–2. November,**

Lihn Filzbach:  
2. Gründerworkshop EVP CH

Weitere Informationen unter [www.evppev.ch](http://www.evppev.ch) > Service > Schulungsangebote.

## VOLKSABSTIMMUNG VOM 22. SEPTEMBER

**Die EVP Parteiversammlung lehnt die beiden Volksinitiativen, «Ja zur ärztlichen Medikamentenabgabe» und «Miteinander statt Gegeneinander» deutlich ab und setzt sich stattdessen für eine schnelle Umsetzung der Integrierten Gesundheitsversorgung im Kanton Aargau ein.**

ROLAND A. AESCHIMANN, GROSSRAT



Die Aargauer Ärzte wollen mit ihrer Initiative «Ja zur ärztlichen Medikamentenabgabe» den Patienten freie Wahlmöglichkeit zum Medikamentenbezug auch in der eigenen Praxis ermöglichen. Das Hauptargument ist eine schnelle Versorgung von kranken, gebrechlichen oder gehbehinderten Personen und die Ablösung der heutigen Regelung zur Selbstdispensation. Auf die Ärzte-Initiative reagierten die Apotheker mit der Volk-

sinitiative «Miteinander statt Gegeneinander». Hauptanliegen dieser Initiative sind das gute Miteinander der verschiedenen Akteure im Aargauer Gesundheitswesen, sowie die qualitativ hochstehende und flächendeckende medizinische Grundversorgung.

Leider kamen die beiden Parteien in ihren Gesprächen zu keiner Einigung. Werden nun beide Initiativen angenommen, stehen die Ärzte auf der Verliererseite, weil die Apotheker-Initiative eine Verfassungsänderung vorsieht und somit obsiegt.

Die EVP anerkennt sowohl die Leistungen der Ärzte, als auch jene der Apotheker im Aargau.

Sie nimmt aber auch wahr, dass neben Patientinnen und Patienten vor allem monetäre Aspekte ausschlaggebend für die Initiativen sind. Die EVP ist sich bewusst, dass die heutige Situation dringend angepasst werden muss. Daher lehnt sie, genauso wie der Grosse Rat, die beiden Initiativen ab und setzt sich stattdessen dafür ein, die guten Aspekte aus beiden Initiativen in der Ausgestaltung der integrierten Gesundheitsversorgung im Kanton Aargau einzubringen. Diese wird alle Player im Gesundheitswesen in optimierte und kosteneffiziente Lösungen zu Gunsten der Patientinnen und Patienten einbinden. ♡

## AARGAU STELLT NEUE \*JEVP-PRÄSIDENTIN

# Aargau stellt \*jevp Präsidium

**Claudia Meder wurde an der 9. Mitgliederversammlung der \*jevp vom 20. April 2013 in Aarau zur neuen Präsidentin gewählt.**

CLAUDIA MEDER, \*JEVP PRÄSIDENTIN



Sie übernimmt das Amt von Sara Fritz und Roman Rutz, die der \*jevp während vier Jahren im Co-Präsidium vorstanden. Der in Zofingen (AG) wohnenden neuen Präsidentin liegen primär die Themen Umweltschutz und Nachhaltigkeit am Herzen. Weiter will sie insbesondere junge Christen in der ganzen Schweiz zu politischem Engagement motivieren. Claudia Meder (23) ist bereits seit einem Jahr Teil des Vorstandes der \*jevp Schweiz. Sie hat in

diesem Jahr ihr Elektrotechnik-Studium an der ETH Zürich erfolgreich abgeschlossen und beginnt mit einem Trainee Programm bei den Schweizerischen Bundesbahnen.

Seit dem Jahr 2009 hatten Sara Fritz, Landrätin in Baselland, sowie Roman Rutz, Stadtparlamentarier in Wil, das Präsidium der \*jevp inne. Während dieser Zeit schafften einige \*jevp-Mitglieder den Sprung in kantonale oder lokale Parlamente. Zudem wurde ein umfassendes Wachstumskonzept aufgegleist, dessen Umsetzung demnächst beginnen wird. ♡

TEXT: ANDREAS MÜLLER

## IMPRESSUM

**Redaktion**  
EVP-Sekretariat, Postfach 1232, 4800 Zofingen

**Herausgeber**  
Evangelische Volkspartei Aargau

**Abonnement**  
mindestens 15 Franken pro Jahr

**Erscheinungsweise**  
vierteljährlich

**Internet**  
[www.evp-ag.ch](http://www.evp-ag.ch)

**E-Mail Sekretariat**  
[sekretariat@evp-ag.ch](mailto:sekretariat@evp-ag.ch)

**Inserate, Adressverwaltung**  
EVP-Sekretariat, Postfach 1232, 4800 Zofingen  
Telefon 062 558 89 77

**Realisation und Druck**  
[www.jordibelp.ch](http://www.jordibelp.ch)

**Auflage**  
7000 Exemplare